

Preise und höherer Umsätze nur geringen Erfolg gehabt. Leinöl für technische Zwecke wie auch Speiseleinöl tendierte während der Berichtswoche im allgemeinen stetig, auch wohl etwas höher als am Schluß der Vorwoche. Auf spätere Termine werden jetzt im allgemeinen höhere Preise gefordert als für nahe Lieferung, da man in Fabrikantenkreisen die Möglichkeit billigerer Saatpreise für spätere Termine nicht hoch einschätzt. Verkäufer notierten am Schluß der Woche 41,50 bis 42 M resp. 44 M ohne Faß ab Fabrik. Leinölfirnis wie gewohnt 1 M bis 1,50 M teurer als rohes Leinöl.

Die Notierungen für Rüböl bewegten sich im Laufe der Woche weiter nach unten. Prompte Lieferung notierte 60,50 bis 61 M per 100 kg inkl. Barrels ab Fabrik. Die Aussichten für stärkeren Absatz in dieser Ölsorte sind sehr gering.

Amerikanisches Terpentinöl vermochte die Erwartungen zu Anfang der Woche im weiteren Verlaufe des Geschäfts nicht zu erfüllen. Dem großen Angebot der Verkäufer stand nur wenig Nachfrage gegenüber. Die Schlußpreise bewegten sich zwischen 58 bis 59 M inkl. Faß ab Hamburg.

Cocosöl tendierte am Schluß der Berichtswoche stetiger, wenn auch größere Umsätze einstweilen wohl kaum zu ermöglichen sein werden. Deutsches Kochin notierte 65 M, Ceylon 62 M ab Fabrik.

Harrz tendierte zu letzten Preisen stetig bei etwas besserer Nachfrage.

Wachs galt bis zum Schluß der Woche behauptet, Käufer haben für dringend benötigte Ware auch etwas mehr bezahlt. Karnauba grau 192 M per 100 kg netto, unverzollt.

Talg tendierte in den betreffenden Ausfuhrländern fest, im Inlande jedoch ruhig und unverändert.

**Leipzig.** Die A.-G. Fritz Schulz jun. hatte einen Reingewinn von 1 640 454 (1 549 237) M., der außer der auf das Aktienkapital von 5,1 Mill. Mark gezahlten, schon gemeldeten Dividende von 23 (23) % Abschreibungen in Höhe von 162 913 (143 704) M. gestattete. —dn.

**Magdeburg.** Die bedeutende Malzfabrik H. Beenen, Schönebeck a. d. Elbe, geriet in Zahlungsschwierigkeiten und bietet 50%. Der Konkurs erscheint aber unerlässlich. Vier Magdeburger Firmen sind stark beteiligt. [K. 518.]

**Oppeln.** Eine neue Zuckarfabrik soll demnächst in Jaborowitz (Kr. Kosel, O.-S.) errichtet werden. [K. 519.]

	1908 %	1907 %
Allg. Gas-A.-G., Magdeburg . . . . .	6	6
Dürener Metallwerke, A.-G., Düren . .	12	12
Planiawerke, A.-G. für Kohlenfabrikation	12	12
Porz.-Fabr. Ph. Rosenthal & Co., Selb	18	15
Deutsche Linoleum- u. Wachstuch-Co., Rixdorf u. Eberswalde . . . . .	8	15
Deutsche Asphalt-A.-G., Hannover . .	8	9
Bayer. A.-G. f. chem. u. landw.-chem. Fabrikate . . . . .	0	0
Norddeutsche Affinerie Hamburg . .	14	10
A.-G. Silesia. Ver. chem. Fabriken . .	9	11
Ges. f. Brauerei, Spiritus- u. Preßhefe- fabrikation, Karlsruhe-Grünwinkel .	16	16
Ver. Eschebachsche Werke Dresden .	11	13
Crusauer Kupfer- u. Messingfabrik, A.-G.	0	0
C. Müller Gunumiwfabrik, A.-G. Berlin	8	8
Oberschl. Kokswerke u. Chem. Eabr., A.-G. Berlin . . . . .	11	11
Langbein-Pfanhauser-W., A.-G. Leipzig- Sellerh. . . . .	10	8
Geseker Kalk- u. Zementw. Monopol	6	8

### Tagesrundschau.

**Der amerikanische Zuckertrust** ist wegen Falschwiegen von Zucker behufs Steuerhinterziehung zu einer Geldstrafe von 134 000 Doll. verurteilt worden. [K. 517.]

### Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Queens University in Kingston, Kanada, hat eine Deputation an den Premierminister von Ontario und andere einflußreiche Persönlichkeiten entsandt, um die Bewilligung von 150 000 Doll. für die Errichtung eines chemischen und metallurgischen Gebäudes zu erlangen. Die Universität wird zurzeit von ungefähr 500 Studenten der Chemie besucht, so daß die Räumlichkeiten nicht mehr ausreichen.

W. Froombling wurde zum Präsidenten der Pharmaceutical Society der Kapkolonie gewählt.

Der Vorstand der Chemical Society hat beschlossen, die Longstaff-Medaille für das Jahr 1909 an Prof. Dr. Kipping zu verleihen.

Prof. E. Knecht - Manchester erhielt von der englischen Dyers' Co. die Medaille für die beste Originalarbeit, die der Society of Dyers and Colourists vorgelegt wurde.

Der „Chemists' Club“ in Neu-York hat Prof. Morley in Anerkennung seiner Verdienste um die chemische Wissenschaft und seiner langen Tätigkeit als Professor zum Ehrenmitglied ernannt.

F. Schott, Vorsitzender des Vereins deutscher Portlandzementfabrikanten, wurde anlässlich seines Rücktritts von diesem Amte zum Ehrenpräsidenten des Vereins ernannt.

Anlässlich des Scheidens aus seiner Stellung als Direktor der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie in Berlin wurde O. Wenzel, Direktor des Vereins zur Wahrung der Interessen der chem. Industrie, zum Ehrenmitglied der freien Vereinigung der Geschäftsführer von Berufsgenossenschaften ernannt.

### Dividenden:

	1908 %	1907 %
Buderussche Eisenwerke, Wetzlar . .	6	8
Aluminiumindustrie, A.-G. in Neuhausen	18	20
Sächs. Em.- u. Stanz-Werke vorm. Gebr. Gnüchel, Lauter . . . . .	10	10
Lothr. Portl.-Zem.-Werke, Metz-Straß- burg . . . . .	9	9
Kupferw. Deutschland, Ober-Schön- weide . . . . .	8	10
Deutsche Steinzeugwarenfabriken für Kanalisation und chemische Industrie in Friedrichsfeld (Baden) . . . . .	14	14
Deutsche Ton- u. Steinzeugw., A.-G., Charlottenburg . . . . .	10	10